

Zusammenfassung des Treffens der AG Dorfgemeinschaft und Vereine in Neurath am 25. März 2015

Zur Einführung stellte Frau Franzen nochmals die Ergebnisse der Dorfkonzferenz zu diesem Themenfeld vor. Die Bürgerinnen und Bürger hatten folgende Stärken und Schwächen genannt:

Stärke	Handlungsbedarf	Schwäche
Dorfgemeinschaft und Vereine		
Vereinsangebote	Vereinsangebot	Kirmesplatz – Beschaffenheit
Anzahl der Vereine	Idee: Dorfcafé	

Folgende Ziele und Visionen für die Dorfentwicklung in diesem Handlungsfeld in Neurath bis 2030 waren von den Tln. der Dorfkonzferenz erarbeitet worden:

- 1 öffentliches **Generationshaus** mit z.B.:
 - Nachmittags Kaffeetreff
 - Abends Jugendtreff
 - Vormittags Babytreff
 - Handarbeitstreff
- Viktoriaschule als Standort – Gegenüber neu gestaltetem Sportplatz / Bolzplatz
- Förderverein „Neurather für Neurath“

Vereine:

- Tennisverein
- Fußballverein (SG)
- Tischtennis (TTC)
- Angelverein
- BSV
- Gartenbauverein
- Frauengemeinschaft
- Chorgemeinschaft (Frimmersdorf – Neurath – Neuenhausen)
- Feuerwehr (freiwillige) Frimmersdorf – Neurath

Visionen und Ziele für 2030:



Motto:

- Vernetzung der Vereine
- Motivation und Engagement
- Integration von Zugezogenen (Broschüren, Terminkalender etc.)
- Austausch von Ressourcen zwischen den Vereinen

Vereine vernetzen in allen Generationen

Themen des heutigen Treffens waren:

- Möglichkeiten der Vernetzung von Vereinen
- Nachwuchswerbung
- Förderverein
- Generationenhaus als Treffpunkt

Dazu führte Frau Franzen aus:

Möglichkeiten der Vernetzung von Vereinen:

- Vereinsring / Vereinsnetz
- Gemeinsame Anschaffungen
- Austausch von Ausstattung
- Weitergabe von Wissen / Fortbildungen
- Gemeinsame Ausflüge / Feste / Werbeaktionen

Einige dieser Ansätze wurden in Neurath bereits diskutiert bzw. versucht, allerdings bisher ohne nachhaltiges Ergebnis. Wichtig wäre eine breitere Teilnahme von Vereinsvertreter/innen an den AG-Treffen.

Zur Nachwuchswerbung führte Frau Franzen folgende Möglichkeiten und Beispiele an:

- Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Internet, Vereinszeitung, ...)
- Tag der Vereine organisieren
- Schnupper-Angebote, Test-Training
- In Schulen aktiv werden (Sport, Garten, Natur, Handarbeit und Handwerk, ...)

Zur Förderung der Dorfentwicklung und Umsetzung des Dorfentwicklungsplanes regte Frau Franzen die Gründung eines Fördervereines an:

Aufgaben und Möglichkeiten eines Fördervereins:

- Veranstaltungen organisieren
- Themen angehen, die Neurath weiterbringen
- Spenden einwerben
- Projekte initiieren und durchführen, zu allen ortsrelevanten Themen

Dazu stellte sie die Dorfgemeinschaft Seckmauern e.v. vor, die in einem Dorf im Odenwald mit ca. 1.500 Einwohnern in 2001 gegründet worden war:

Dorfgemeinschaft Seckmauern e.V., Hilfe für jung und alt

- Verein für **Austausch von Dienstleistungen** und die **engere Zusammenarbeit von Jung und Alt**
- **Ziele** sind: Verbesserung der Nachbarschaftshilfe, Förderung der Dorfgemeinschaft, Hilfen für alle Bevölkerungsgruppen
- Mögliche **Ansatzpunkte** sind:
 - Begleitung bei Spaziergängen, zu Ämtern etc.
 - Begleitung bei oder Erledigung von Einkäufen
 - Leichte hauswirtschaftliche Dienste
 - Kleine Reparaturhilfen

Motto: Alle Generationen bringen Hilfen ein und nehmen andere in Anspruch

Hinzu kamen folgende Angebote, die andere Vereine nicht bieten konnten oder wollten:

- **Hobby-Musikantengruppe:** Ältere und jüngere Mitglieder treffen sich wöchentlich regelmäßig nachmittags zum musizieren und singen. Die Gruppe tritt inzwischen auch bei den Altentagen der Gemeinde und bei Dorffesten auf.
- **Handarbeitstreffen:** regelmäßig jeden Monat
- **Walking-Gruppe:** jeden Mittwoch und Samstag. Es werden zwei Gruppen eingeteilt, die gemeinsam starten. Eine schnelle Gruppe und eine Wandergruppe.
- **Seniorentanzgruppe:** Treffen jeden Montag und monatlich mittwochs ein Seniorentreffen. Zusätzliche Auftritte bei Altennachmittagen der Gemeinde und Dorffesten.
- **Schülertrommlergruppe:** Eine Lehrerin leitet wöchentliches einmal die Übungsstunden.
- **Treffen von Alleinerziehenden:** Jeden Monat einmal und ab und zu auch zusätzlich ohne Kinder.
- **Kinder-Musikgruppe:** Einmal wöchentlich bei einem Mitglied, das früher eine Kapelle leitete.
- **Pflanzen-Börse:** Diese wurde bereits 6x jeweils im Frühjahr mit großem Erfolg und zahlreichen Besuchern durchgeführt. Verbunden ist jeweils ein gemütliches Beisammensein mit Kuchen und Kaffee.
- **Nähkurse:** Diese Kurse wurden ebenfalls mehrfach an jeweils 6 Abenden durchgeführt
- **Frühstückstreff:** einmal im Monat am Montagvormittag
- **Frauenfrühstück:** In unregelmäßigem Abstand mit jeweils einem Vortrag (z.B. Kosmetik)
- **Vorträge, Vereinsausflüge, Vereinswanderungen**

- **Spielzeugbörse** vor Weihnachten
- **DRK Kurse** für Führerscheinanfänger
- **Bastelabende** (Serviettentechnik etc.)
- **Spiele - Nachmittage** für Kinder 7-10 Jahre
- **Nikolausfeier** und Besuch des Nikolaus vor dem Dorfgemeinschaftshaus mit jugendlichen Musikanten
- **literarisch-kulinarischer Abendspaziergang**: 7 Stationen mit Geschichte und Geschicht-chen / Speis und Trank (Gasthof, ehemalige Schule mit Schulspeisung, ...)

LÜTZELBACH

09. Juli 2013 | Von glb |

Vom „Milchgretchen“ und Bankräubern

Abendspaziergang – Dorfgemeinschaft erfreut mit Heimatgeschichte, Kulinarischem, Literatur und Musik



Das Dorf mal anders kennenlernen, dies war möglich beim Abendspaziergang der Dorfgemeinschaft Seckmauern. Geführt wurde die Gruppe von „Nachtwächter“ Heinz Knobl (links), mit passenden Texten aus der Literatur bereicherte Martha Wolfstädter (Zweite von links) die Veranstaltung. Vorn rechts marschiert Lucia Wolfstädter von der Dorfgemeinschaft mit. Foto: Gabriele Lermann

Ihre Ortschaft mal ganz anders kennengelernt haben die rund 40 Teilnehmer eines Abendspaziergangs, zu dem die Dorfgemeinschaft eingeladen hatte.

SECKMAUERN. Zu einem außergewöhnlichen Abendspaziergang durch Seckmauerns Mitte hatte die Dorfgemeinschaft für Freitag eingeladen. Die Veranstaltung unter dem Titel „Kultur, Literatur, Musik, Kulinarisches“ wurde aufgelockert mit lokalen Anekdoten, heimatgeschichtlichen Ereignissen und kurzen Lesungen aus der Literatur. „Nachtwächter“ Heinz Knobl imponierte mit heimatgeschichtlichem Wissen, Martha Wolfstädter hatte sich in der Literatur kundig gemacht.

Das nächste Thema war ein Generationenhaus / Generationentreffpunkt:

Generationenhaus als Treffpunkt:

- Begegnungsstätte für Jung und Alt
- Träger: z.B. Förderverein

Eckpunkte sind:

- Vorhandene öffentlich nutzbare Räume
- Angebote von und für Dorfbewohner/n
- Soziale und kulturelle Angebote für / von alle/n Altersgruppen
- Ergänzt durch zeitweise Dienstleistungsangebote von mobilen Anbietern nach Bedarf (keine Konkurrenz zu örtlichen Anbietern schaffen!)
- Anlaufpunkt für bürgerschaftliches Engagement

Um festzustellen, ob eine solche Einrichtung in Neurath sinnvoll ist, sollen Fragen dazu innerhalb der sowieso vorgesehenen Befragung zur Dorfentwicklung eingebunden werden. Wichtig ist aber auch ein höheres Interesse aus Neurath selbst heraus, was aufgrund der niedrigen Teilnehmerzahl dieses Treffens erst noch zu wecken ist.

Denkbare Räumlichkeiten wären (Machbarkeit und Zustimmung noch offen):

- Räume der ev. oder kath. Kirchengemeinde
- Evtl. im ehemaligen Wellenbad (?)
- Raum im UG Haus Neurath
- Tennis-Clubhaus
- Nebenraum Turnhalle

Nach Auswertung der Befragung und weiteren Gesprächen über diese Projektidee werden die Räumlichkeiten auf Nutzbarkeit geprüft.

Einbindung Jugendliche:

Um die Wünsche und Ideen der Jugendlichen ebenfalls in die Dorfentwicklung einbinden zu können, soll ein Jugendgespräch organisiert werden. Dazu will Herr Volkwein über die kirchliche Jugendgruppe, die sich regelmäßig trifft, einen geeigneten Termin mit Frau Franzen abstimmen, zu dem dann eingeladen werden soll.